



Jour fixe

Do, 4. November / 16:30 Uhr: Mihaly Szivos, Budapest

Die Funktion der Ikonizität und Interikonizität in den Theatern und in der Theatergeschichte

Im ersten Teil des Vortrags wird die Zeichenaufteilung dargestellt, in deren Rahmen die ikonischen Zeichen eingeführt wurden. Auch der Begriff der Ikonizität und die daraus abgeleiteten Begriffe werden in diesem Kontext erörtert. Anhand verschiedener Beispiele werden die einzelnen Zeichenarten und ihre Anwendbarkeit auf das Gebiet des Theaters und der gesellschaftlichen Erinnerungsprozesse dargestellt.

Im zweiten Teil des Vortrages werden die drei wichtigsten Interpretationen der Interikonizität untersucht, wobei eine, auf die sich ein semiotisch begründeter und kohärenter Begriff der Interikonizität aufbauen lässt, eingehender analysiert wird. Nach dieser Einführung des Begriffs werden die Ableitungsbegriffe bestimmt, in der Folge wird anhand einiger theatertheoretische und theatergeschichtliche Beispiele dargelegt, wie diese Begriffe analytisch benutzt werden können.

Der dritte Teil des Vortrages demonstriert kurz, wie der Begriff der Interikonizität und die Ableitungsbegriffe in der Analyse der gesellschaftlichen Erinnerungsprozesse verwendet werden können.

Jour fixe des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte Ort ÖAW Hauptgebäude - Museumszimmer (Dr. Ignaz Seipel – Platz 2, 2. Stock, 1010 Wien) **Zeitpunkt** 16.30 Uhr **Organisation** Peter Stachel (peter.stachel@oeaw.ac.at)
<http://www.oeaw.ac.at/ikt/jourfixe.html>